

„Best Board Practice®“ Label – Corporate Governance-Assessment

Hintergründe – Wie kam es zu Best Board Practice (BBP)?

Verwaltungs- und Stiftungsräte stehen aufgrund der Entwicklungen der Corporate Governance-Thematik in den letzten Jahren immer stärker in der Pflicht. Wesentlichen Einfluss üben dabei nebst den Diskussionen über eine systematische, transparente und effiziente Unternehmensführung und –kontrolle auch die dahingehend fortschreitend angepassten Gesetzgebungen (u.a. CH-Aktienrecht) und neuen Empfehlungswerke (u.a. Swiss Code) aus. Basierend auf diesen Grundlagen hat die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS), Zollikofen BE, in fachlicher Begleitung durch die Verwaltungsrat Management AG, Luzern, ein umfassendes und wegweisendes System für eine gesetzes- und empfehlungskonforme VR-Arbeit und -Organisation entwickelt.

Inhalte – Was wird von BBP gefordert?

Der umfassende BBP-Anforderungskatalog enthält sowohl Muss- (unabdingbare Kriterien) als auch Qualitätskriterien (Bewertungen) zu sechs sogenannten Verwaltungsrats-Funktionen (siehe nachfolgend). Diese bilden ein in sich ganzheitliches System und sollen Garant sein für eine professionelle und verantwortungsvolle Wahrnehmung der VR-Arbeit und -Organisation.

Normative VR-Funktion: Gesetzliche Grundlagen, Standards und Empfehlungen werden praxismässig in der VR-Organisation integriert, umgesetzt und stetig überprüft (u.a. Statuten, Organisationsreglement, Funktionendiagramm, HR-Einträge, GV-Administration etc.)

Strategische VR-Funktion: Erfüllung der „Dreifaltigkeit“ von Strategie, Struktur und Kultur, sowohl in der Implementierung, der Umsetzung als auch im regelmässigen Controlling und der Verantwortlichkeiten.

Finanzielle VR-Funktion: Unternehmensadäquate Ausgestaltung des Rechnungswesens und Reportings, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung (MIS, IKS, Audit-Committee, Revisionsstelle, Management-Letter, Liquiditätsplanung/Cash Flow, Rechnungslegung etc.)

Personelle VR-Funktion: Integrierter HR-Kreislauf im VR insbesondere bzgl. Auswahl und Zusammensetzung, Selbst- und/oder Fremdevaluation, Honorierung sowie Förderung und Weiterentwicklung von VR-Gremien.

Führungsmässige VR-Funktion: Sicherstellung der Führung auch unter erschwerten Umständen dank implementiertem Risiko- und Krisenmanagement, systematischem VR-Sitzungs- und Protokoll-Management, Bildung von allfälligen Ausschüssen etc.

Kommunikative VR-Funktion: Aufbau und Umsetzung einer systematischen Kommunikation nach innen und nach aussen, Geschäftsbericht inkl. Corporate Governance-Teil, Umgang mit Aktionären/Eigentümern, Ordnung des Informationshaushaltes etc.

Profil – Wer vergibt das BBP-Label?

Das Best Board Practice Label kann ausschliesslich durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS), Zollikofen, vergeben werden. Die SQS ist eine unabhängige Nonprofit-Organisation, mehrfach akkreditiert als Zertifizierungsstelle und verfügt über mehrere kompetente Systemassessoren mit VR- und Managementenerfahrung.

Verfahren – Wie ist der Ablauf eines solchen BBP-Assessments?

1. Schritt: Informationsgespräch – Information des interessierten Verwaltungsrates über das BBP-Label. Vorstellung des Assessorenteams, Inhalte und Nutzen des Labels etc. Erste Abschätzung des zeitlichen und finanziellen Aufwandes.

2. Schritt: Vorbesprechung, Feinplanung, Termine – Vorbesprechung und Feinplanung des Assessments bzgl. Vorgehensweise, der gewünschten Dokumente/Unterlagen sowie Termine für Akteneinsichtnahme und -beurteilung, Besprechungen und Interviews.

3. Schritt: Durchführung Assessments – Prüfung und Bewertung von Dokumenten und Unterlagen vor Ort durch das Assessorenteam bzgl. Vorhandensein und inhaltlicher Ausgestaltung. Mittels Gesprächen und Interviews werden die gewonnenen Erkenntnisse mit dem Präsidium, den VR-Mitgliedern und dem VR-Sekretariat vertieft bzw. kritisch hinterfragt.

4. Schritt: Erteilung Labels und Berichterstattung – Sind alle Anforderungen erfüllt, so wird das Label für eine Laufzeit von 3 Jahren erteilt. In den Zwischenjahren finden Aufrechterhaltungsassessments statt (ca. ½ - 1 Tag). Der Verwaltungsrat erhält eine umfassende schriftliche wie auch mündliche Berichterstattung betr. der durchgeführten Analyse und der gewonnenen Erkenntnisse. Inhalte bilden dabei insbesondere Stärken und Empfehlungen für eine entsprechende Weiterentwicklung der VR-Tätigkeit und -Organisation. Dieses Verfahren unterstützt VR-Gremien in der Professionalisierung ihrer Aufgabenwahrnehmung und Organisation sowie der Qualitätssicherung.

Investition – Was kostet ein BBP-Assessment?

Als unverbindlicher Richtpreis für das alle drei Jahre wiederkehrende BBP-Assessment erfolgt eine Honorarnote von ca. CHF 12 - 16 Tsd. Die Aufrechterhaltungsassessments in den Zwischenjahren werden mit ca. CHF 4 – 5 Tsd. in Rechnung gestellt. Die effektiven Kosten richten sich nach Grösse und Komplexität der Unternehmung.

Ansprechpartner – Unverbindliche Auskünfte, Detailunterlagen und Referenzeinholungen

BBP-Fachexperte: Herr Silvan Felder, Inhaber und CEO Verwaltungsrat Management AG, Seidenhofstrasse 14, Postfach, 6002 Luzern, Tel. +41 41 211 33 88, info@vrmanagement.ch, www.vrmanagement.ch

Leadpersonen SQS: Herr Alfred Urfer, GL-Mitglied sowie Herr Hubert Rizzi, BBP-Produkteverantwortlicher, SQS, Bernstrasse 103, 3052 Zollikofen BE, Tel. +41 31 910 35 35, headoffice@sq.ch, www.sqs.ch